

Ulrich Junginger

# HAFTUNG im Ehrenamt

-

## und versicherbare Risiken

**Zusammenfassung und aktualisierte  
Ergänzung der Präsentation – 09. April 2025**

# „Haftung“ - Begriffsklärung

## Inhalt und Bedeutung:

- Bekenntnis zu übertragener / übernommener ***Verantwortung***
- ***Einstehenmüssen*** im schuldhaft hervorgerufenen Schadenfall
- Übernahme einer Art von ***Gewähr / Garantie*** ;  
Grenze: Unabwendbarkeit

# häufig zu sehen: Praxisbeispiel



# Haftungsmaßstab:

## Verschulden

= Vergleich mit sorgfältig handelnder „Idealperson“  
(vereinfacht: „gesunder Menschenverstand“)

## Verantwortungs- / Verschuldensformen sind

- ▶ **Fahrlässigkeit** („einfache“ = leichte, oder – gesteigert – „grobe“)
- ▶ **Vorsatz** („direkt“ = bewusst, oder „bedingt“ = in Kauf nehmen)

# ***Fahrlässig handelt, wer die im Verkehr erforderliche Sorgfalt außer Acht lässt***

(Gesetzesdefinition der Fahrlässigkeit, § 276 Abs. 2 BGB)

**Für den juristischen Laien:**

**Vor jedem Handeln (oder auch Unterlassen) stets umsichtig überschaubare Folgen abschätzen (Stichwort: „gesunder Menschenverstand“), um fahrlässige Schadenverursachung zu vermeiden – auch im Zusammenhang mit übertragener / übernommener Aufsichtspflicht**

# **Grundsatz** im Vereinsrecht:

der **Verein haftet** mit seinem  
Vereinsvermögen!

**Haftungserleichterungen** in §§ 31 a, 31 b BGB seit  
01.01.2015 (sog. Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts)!

**Dennoch können sich vereins-/ organisations-  
interne Regelungen zur Haftungsbegrenzung (z.  
B. in der Satzung) weiterhin als sinnvoll erweisen.**

***„Gesunder Menschenverstand“ und ein gut entwickeltes Verantwortungsbewusstsein lassen eine aufsichtspflichtige Person den an sie gestellten Anforderungen bereits intuitiv folgen.***

Von jedem in Verantwortung Stehenden oder Handelnden zu erwarten ist allerdings stetes

**Handeln nach bestem Wissen und Gewissen.**

# Versicherung

- ▶ **Ehrenamtsversicherung Baden-Württemberg** (gesetzlich – jedoch nur subsidiär; nachrangig ergänzend!)
- ▶ **(Privat-)Haftpflichtversicherung:** prüfen, ob Versicherungsschutz auch sog. „Gefälligkeiten“ deckt (Stichwort: gelegentliche freiwillige Nachbarschaftshilfe ohne Bindung)
- ▶ **(Privat-)Unfallversicherung** (ggf. einschl. Erwerbs - / Berufsunfähigkeitsschutz)

# Ehrenamtsversicherung Baden- Württemberg

- ▶ **Sammelversicherungsverträge des Landes**
- ▶ **automatischer Versicherungsschutz für alle bürgerschaftlich Engagierte**

# Ehrenamtsversicherung Baden-Württemberg

- Wer regelmäßig in einer Organisation ehrenamtlich für andere aktiv ist, hat kostenlos gesetzlichen Versicherungsschutz.
- Deckt nicht alle Probleme ab, die auftreten können.
- Wer sich ehrenamtlich engagiert, sollte auch eine **private Haftpflicht- und eine Berufsunfähigkeitsversicherung** haben.